

1. Landwirtschaft

Gemäß Bundesregierung (BT-DS 19/3195) werden tierhaltende Agrarbetriebe in NRW im Durchschnitt nur alle 14,7 Jahre durch Amtstierärzte kontrolliert.

Befürwortet Ihre Partei mindestens jährliche Kontrollen von tierhaltenden Agrarbetrieben durch Amtsveterinäre?

DIE LINKE. NRW will die Massentierhaltung abschaffen. Wir wollen eine Tierhaltung, die flächengebunden ist. Für Regionen und Standorte setzen wir uns für Bestandsobergrenzen ein. Nutztiere müssen artgerecht gehalten werden, mit genügend Auslauf und Bewegungsmöglichkeiten. Wir wollen mehr Amtsveterinär:innen zur Durchsetzung des Tierschutzes einstellen.

2. Ernährung

Die „Tierproduktion“ zählt zu den umwelt- und klimaschädlichsten Industrien.

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass zumindest in Einrichtungen der öffentlichen Hand täglich ein veganes Gericht zur Auswahl stehen muss?

DIE LINKE. NRW setzt sich für einen geringeren Fleischverzehr pro Kopf ein. Ein Angebot von veganen Gerichten kann dieses Ziel unterstützen. Wir wollen zudem Produkte kennzeichnen, die Bestandteile aus Massentierhaltung enthalten – auch in der Gastronomie.

3. Tierversuch/Lehre

Für die Lehre an Universitäten (Sezierkurse Biologie u.a.) werden viele Tiere „verbraucht“ – obwohl einige Hochschulen bereits Studiengänge ohne Tierversuch anbieten.

Werden Sie sich für ein zeitlich definiertes Ende des Tierversuchs für die Hochschul-Lehre einsetzen?

DIE LINKE. NRW will alle medizinischen Tierversuche verbieten, die nicht der Entwicklung neuer Heilverfahren und Arzneimittel für den Menschen unabdingbar notwendig sind; wir wollen Forschungsmethoden fördern, die ohne Tierversuche auskommen.

4. Jagd

In NRW töten Jäger pro Jahr ca. 50.000 Füchse – meist ohne „vernünftigen Grund“ im Sinne des Tierschutzgesetzes.

Werden Sie sich im Rahmen einer Jagdgesetznovelle dafür einsetzen, dass Füchse nicht mehr flächendeckend, sondern allenfalls im begründeten Einzelfall getötet werden dürfen?

DIE LINKE. NRW trifft zur Fuchsjagd keine gesonderte Aussage. Die Jagd soll aber sich zukünftig stärker an wildökologischen Zusammenhängen orientieren. Treib-, Fallen- und Baujagden wollen wir

im Grundsatz abschaffen. Das Training von Jagdhunden am lebenden Tier verbieten, Schlieffenanlagen wollen wir schließen.

5. Hundehaltung

Niedersachsen hat seit der Einführung des „Hundeführerscheins“ 2013 positive Erfahrungen hinsichtlich der Anzahl der Beißvorfälle verzeichnet.

Wird sich Ihre Partei für die Einführung eines verpflichtenden Sachkundenachweises für angehende Hundehalter einsetzen?

DIE LINKE. NRW hat sich in dieser Frage noch nicht entschieden. Wir unterstützen jedoch alle Maßnahmen, die zu tiergerechter Haltung bei gleichzeitiger Verbesserung der Sicherheit führen.

6. Angeln ohne Tierköder

Laut Tierschutzgesetz darf ein Tier nur aus einem „vernünftigen Grund“ getötet werden.

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass auch tote Fische und wirbellose Tiere angesichts der Verfügbarkeit von künstlichen Ködern nicht mehr beim Angeln verwendet werden dürfen?

DIE LINKE. NRW macht in ihrem Wahlprogramm dazu keine besondere Aussage. Wir meinen allerdings, dass wir das Verhältnis von Mensch und Tier neu bestimmen müssen. Wir wollen, dass der respektvolle Umgang mit Tieren erlernt und praktiziert wird. Fische und wirbellose Tiere sind hier einzubeziehen.

7. Tierschutz-Verbandsklage

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass das Tierschutz-Verbandsklagerecht wieder eingeführt wird?

Ja, DIE LINKE.NRW will Tierschutzorganisationen anerkennen und aufwerten, Whistleblower schützen. Verbandsklagen von Tierschutzorganisationen sind wieder zuzulassen.

8. Pferde/Karneval

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Nutzung von Pferden bei Rosenmontags- und ähnlichen Umzügen landesweit untersagt wird?

Eine Teilnahme von Pferden bei Karnevalsumzügen lehnen wir ab. Wir fordern auch ein landesweites Verbot von Vermietungen von öffentlichen Flächen an Betreiber:innen von Pferde- /Ponykarussells. Das kommerzielle Angebot von Pferdekutschfahrten in städtischen Gebieten ist dort einzustellen, wo der Lärm, die Bodenbeschaffenheit und die Luftqualität für die Tiere zur Belastung werden. Den Einsatz von Polizeipferden auf Demonstrationen o. ä. wollen wir verbieten.